©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

Neue Funde von *Orobanche hederae* in Heidelberg

Sdravko Vesselinov Lalov

Abstract

New localitis of *Orobanche hederae* in Heidelberg

Numerous new locations for the rare *Orobanche hederae* Duby which is found naturalized in parks and gardens in Central Europe are reported from Heidelberg. All available records for the species from Baden-Württemberg are listed.

Für *Orobanche hederae* Duby gibt Demuth in Sebald et al. (1996) für Baden-Württemberg 18 Fundorte in elf Quadranten an. Davon liegen 15 der Fundorte im Oberrheingebiet, zwei in Heidelberg (TK 6518/3, Bergstraße: Heidelberger Schloss: 1992; Neckar-Rheinebene: Klinikum an der Bergheimer Straße: 1993). Eine aktualisierte Zusammenstellung der Heidelberger Vorkommen findet sich bei Junghans (2001). Darin wird ein Neufund an der B 37 mit ca. 300 Pflanzen beschrieben, ein Vorkommen, das damals „aktuell nicht bestätigt werden konnte“ (S. 129) vor dem Botanischen Institut gemeldet sowie die zwei bereits bekannten Vorkommen erwähnt. Die bisher letzte Zusammenstellung der Heidelberger Vorkommen wurde von Winterhoff & Haar (2003) veröffentlicht. Darin werden neue Vorkommen auf dem Friedhof Handschuhsheim (zwei Pflanzen), im Neuenheimer Feld (Tertiärgarten, zwei Pflanzen), auf dem Bergfriedhof (elf Pflanzen) sowie am Alten Klinikum Bergheimer Straße (elf Vorkommen mit ca. 700 Pflanzen) aufgezählt.

Ein neuer Fund in der weiteren Umgebung (Bergstraße, TK 6417/2: Altenberg östlich Hemsbach, 17 Pflanzen) wird von Demuth (2001) gemeldet, ein weiterer von Vögtlin (2003) aus dem Dinkelberg (TK 8412/1: Rheinfelden, zahlreich), ferner ein Fund aus der Stuttgarter Bucht von

Abbildung 1. Starker Befall von *Orobanche hederae* Duby auf *Hedera helix* L., Lutherkirche Heidelberg.

©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

Tabelle 1: Fundorte von *Orobanche hederae* in Heidelberg. Alle Beobachtungen durch Lalov, Juni/Juli 2007.

Fundort	gezählt am	Koordinaten	Anzahl
Universitätskampus im Neuenheimer Feld, TK 6518/3:			
Botanischer Garten: „Buchenwald“	27.6.2007	3475918/5475378	ca. 40
Botanischer Garten: vor Bot. Institut	27.6.2007	3476050/5475361	ca. 40
Botanischer Garten: w „Cafe Botanik“	27.6.2007	3476104/5475447	ca. 80
Kapelle am Pathologischen Institut	27.6.2007	3476490/5475282	ca. 250
Parkplatz vor Chirurgischer Klinik	27.6.2007	3476449/5475260	1
Theoretikum	1.7.2007	3476087/5475559	3
DKFZ, Einfahrt zum Wirtschaftshof	1.7.2007	3476413/5475359	ca. 350
Parkhaus an der Berliner Str.	1.7.2007	4376575/5475430	22
Tertiärgarten	5.7.2007	3476399/5475893	38
Altes Klinikum Bergheimer Straße, TK 6518/3:			
Hautklinik	1.7.2007	3477570/5474787	1
Hautklinik	1.7.2007	3477644/5474878	1
Hautklinik	1.7.2007	4377625/5474380	1
Hautklinik	1.7.2007	3477571/5474875	ca. 200
Hautklinik	1.7.2007	3477502/5474825	ca. 40
Hautklinik	1.7.2007	3477571/5474875	15
Hautklinik	1.7.2007	3477565/5474845	ca. 90
Hautklinik	1.7.2007	3477544/5474828	ca. 40
Hautklinik	1.7.2007	3477518/5474806	11
Hautklinik	1.7.2007	3477362/5474826	25
Frauenklinik	1.7.2007	3477396/5474719	ca. 50
Frauenklinik	1.7.2007	3477330/5474754	25
Frauenklinik	1.7.2007	3477315/5474750	ca. 30
Frauenklinik	1.7.2007	3477325/5474718	ca. 50
Frauenklinik	1.7.2007	3477295/5474701	10
Frauenklinik	1.7.2007	3477270/5474711	2
Frauenklinik	1.7.2007	3477293/5474682	15
Frauenklinik	1.7.2007	3477275/5474681	7
Forschungslabor Voßstr. 11	1.7.2007	3477256/5474713	12
Krehl-Klinik	4.7.2007	3477204/5474613	5
Krehl-Klinik	4.7.2007	3477059/5474658	ca. 70
Krehl-Klinik	4.7.2007	3477078/5474627	ca. 250
Krehl-Klinik	4.7.2007	3477107/5474635	ca. 80
Krehl-Klinik	4.7.2007	3477167/5474617	2
Psychosomatik	4.7.2007	3477337/5474820	ca. 80
Psychosomatik	4.7.2007	3477386/5474800	1
Psychosomatik	4.7.2007	3477295/5474762	2
Psychosomatik	4.7.2007	3477324/5474750	ca. 60
Psychosomatik	4.7.2007	3477288/5474751	4
Psychosomatik	4.7.2007	3477262/5474752	ca. 80
Parkplatz w Psychosomatik	4.7.2007	3477191/5474727	18
Parkplatz w Psychosomatik	4.7.2007	3477193/5474794	2
Ruine am Parkplatz w Psychosomatik	4.7.2007	3477152/5474798	ca. 90
Umgebung des Heidelberger Schlosses, TK 6518/3:			
Gehölz unterhalb des Schlosses	4.7.2007	3479311/5474961	ca. 30
Schlossgraben nahe Krautturm	4.7.2007	3479490/5474839	3
S Apothekerturm	4.7.2007	3479477/5474352	2
Schlosstreppe	4.7.2007	3479264/5474852	ca. 25
An der Schlosstreppe, im Privatgarten	4.7.2007	3479294/5474826	ca. 15

©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

Fundort	gezählt am	Koordinaten	Anzahl
Weitere Fundorte in Heidelberg, TK 6518/3:			
Kurfürstenanlage w Römerkreis	29.6.2007	3477130/5474351	26
Inst. f. Übersetzen u. Dolmetschen	1.7.2007	3478198/5474826	28
B 37 ö Theodor-Heuss-Brücke	1.7.2007	3477795/5475017	ca. 350
Lutherkirche	1.7.2007	3477047/5474679	ca. 450
Römerstr. 31	4.7.2007	3477202/5474075	ca. 30
Römerstr. 33	4.7.2007	3477202/5474070	ca. 130
Friedhof Handschuhsheim	5.7.2007	aktuell nicht auffindbar	
Weitere Fundorte in Heidelberg, TK 6618/1:			
Bergfriedhof	4.7.2007	3477645/5473427	18
Heidelberg gesamt	**Juni/Juli 2007**		**ca. 3.000-3.500**

Pflugfelder (2003) (TK 7221/1: Stuttgart, über 500 Pflanzen), ein Fund von Reinöhl (2003) aus den Hardtebenen (TK 6916/3: Karlsruhe, 100 Pflanzen) ein Fund von Radkowitsch (2004) aus dem Kraichgau (TK 6916/4: Karlsruhe, sechs Pflanzen) und drei Funde von Schlesinger (2007) aus der Freiburger Bucht (TK 7913/3 und 8013/1: Freiburg, insgesamt etwa 1.500 Pflanzen). Eine gezielte Nachsuche in Heidelberger Grünanlagen im Juni/Juli 2007 erbrachte zahlreiche weitere Funde von *O. hederae.* Zusätzlich konnten alle in der Literatur für Heidelberg aufgeführten Fundorte, mit Ausnahme des Vorkommens auf dem Friedhof Handschuhsheim (Winterhoff & Haar 2003), bestätigt werden. Alle Neufunde und Bestätigungen durch den Autor.

Das fast ausschließliche Vorkommen von *O. hederae* in Grünanlagen spricht gegen ein Indigenat der Art in Heidelberg. Der einzige Fundort in Heidelberg mit relativ naturnaher Vegetation (Wäldchen unterhalb des Heidelberger Schlosses) liegt auf ehemaligem Siedlungsgelände. Auch von Demuth in Sebald et al. (1996) wird die Art aufgrund des überwiegenden Vorkommens in Park- und Gartenanlagen und des späten Erstnachweises für Baden-Württemberg (1843) als Neophyt klassifiziert. Ob *O. hederae* an allen Heidelberger Wuchsorten mit infiziertem Efeu oder Erdreich eingebracht wurde oder ob sie sich hier wenigstens teilweise selbstständig ausbreitet, kann vielleicht durch Dauerbeobachtungen der weiteren Ausbreitung geklärt werden. Die Vorkommen im Botanischen Garten Heidelberg sind wohl gezielt eingebracht, die Art ist allerdings mittlerweile an drei Stellen im Botanischen Garten eingebürgert. Bei allen aus der Literatur bekannten Vorkommen wurden höhere Individuenzahlen als dort angegeben festgestellt. Inwiefern die Bestände langfristig zunehmen und inwiefern der außerordentlich milde Winter 2006/2007 und der sehr trockene April 2007 einen Einfluss auf die Bestandsentwicklung hatten, muss ebenfalls durch Dauerbeobachtungen geklärt werden.

Die Bestände an der Lutherkirche (im Hof des Kindergartens nahe dem Kirchturm) sind von besonderem Interesse. Hier erreicht *O. hederae* oft eine größere Deckung als sein Wirt *Hedera helix* L., der hier als Bodendecker vorkommt. Anscheinend schädigt der Parasit hier seinen Wirt ernsthaft und kann ihn möglicherweise auch zum Absterben bringen. Mit mindestens 55 Einzelvorkommen (33 davon im Bereich des Alten Klinikums Bergheimer Straße) und ca. 3.000-3.500 Individuen erscheint nach derzeitigem Wissensstand Heidelberg als der Schwerpunkt der Verbreitung von *O. hederae* in Baden-Württemberg. Allerdings sind ähnlich zahlreiche Meldungen in Zukunft auch aus anderen Großstädten denkbar.

Die Liste der aufgeführten Vorkommen ist sicher unvollständig, da nur ein Bruchteil der potentiellen Wuchsorte von *O. hederae* in Heidelberg überprüft wurde. Trotzdem kann zusammenfassend festgestellt werden, dass die Art im Kernbereich von Heidelberg verbreitet und im Alten Klinikum an der Bergheimer Straße sogar häufig ist. Es bleibt zu hoffen, dass bei dem für die nächsten Jahre geplanten Umbau des Alten Klinikums nicht nur die historische Bausubstanz, sondern zumindest teilweise auch die Vorkommen dieser bemerkenwerten Pflanze erhalten werden.

©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

Literatur

Demuth, S. (1992): Über einige seltene *Orobanche*-Arten (Orobanchaceae) in Baden-Württemberg. – Carolinea, **50**: 57-66; Karlsruhe.

Demuth, S. (1996): Orobanchaceae: – In: Sebald, O., Seybold, S., Philippi, G. & Wörz, A. (Hrsg.): Die Farn- und Blütenpflanzen Baden- Württembergs, Bd. **5**: 361-398; Stuttgart (Eugen Ulmer).

Demuth, S. (2001): Neufunde von *Orobanche*-Arten in Baden-Württemberg. – Ber. Botan. Arbeitsgem. Südwestdeutschland, **1**: 19-26; Karlsruhe.

Hügin, G. & Koch, U. (1993): Botanische Neufunde aus Südbaden und angrenzenden Gebieten. -Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz, N.F. **15** (3/4): 607-626; Freiburg. i. Br.

Junghans, T. (2001): Bemerkenswerter Neufund der Efeu-Sommerwurz *Orobanche hederae* in Heidelberg. – Carolinea, **59**: 129-130; Karlsruhe.

Pflugfelder, I. (2003): Neue Fundorte-Bestätigungen-Verluste Nr. 209-210. – Ber. Bot. Arbeitsgem. Südwestdeutschland, **2**: 142; Karlsruhe.

Radkowitsch, A. (2004): Neue Fundorte-Bestätigungen-Verluste Nr. 285-298. – Ber. Bot. Arbeitsgem. Südwestdeutschland, **3**: 74-75; Karlsruhe.

Reinöhl, H. (2003): Neue Fundorte-Bestätigungen-Verluste Nr. 223. – Ber. Bot. Arbeitsgem. Südwestdeutschland, **2**: 144; Karlsruhe.

Schlesinger, S. (2007): Neue Fundorte-Bestätigungen-Verluste Nr. 445-468. – Ber. Bot. Arbeitsgem. Südwestdeutschland, **4**: 115-118; Karlsruhe.

Vögtlin, J. (2003): Neue Fundorte-Bestätigungen-Verluste Nr. 224-229. – Ber. Bot. Arbeitsgem. Südwestdeutschland, **2**: 144; Karlsruhe.

Winterhoff, W. & Haar, W. (2003): Einige bemerkenswerte Pflanzenfunde im nördlichen Baden-Württemberg. – Carolinea, **60**: 83-89; Karlsruhe.

Autor

Dipl.-Biol. Sdravko Vesselinov Lalov, Sauerbruchstr. 22, 67063 Ludwigshafen/Rhein. Tel.: 0621 6290447; Fax: 0621 6290448; E-Mail: anwoda@pol.net.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carolinea - Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: 65

Autor(en)/Author(s): Vesselinov Lalov Sdravko

Artikel/Article: Neue Funde von Orobanche hederae in Heidelberg 235-238